

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN TULLN

Landesgartenschau Tulln

(www.diegartentulln.at)

Mit 42 Schau- und Mustergärten und vielen Attraktionen rund um das Thema Garten bietet sich dem Besucher eine Gartenwelt und Ideenwerkstatt der ganz anderen Art! Die Landesgartenschau ist eine Attraktion für die ganze Familie, die Angebote reichen von der Gartenberatung über den Wasserpark bis hin zum Baumwipfelweg.

Nähere Informationen unter: NÖ Landesgartenschau, Am Wasserpark 1
3430 Tulln, Österreich, Tel.: +43 (0) 2272/681 88,

E-mail: office@diegartentulln.at

Ausstellungen im Minoritenkloster

Seit 1998 wird ein Teil der Räumlichkeiten des Minoritenklosters für Kunstausstellungen genützt. Jedes Jahr sind dort Werke großer Künstler zu bewundern. Die letzten Ausstellungen zeigten unter anderem Bilder von Egon Schiele, Alfons Walde, Albin Egger-Lienz oder Friedensreich Hundertwasser.

Nähere Informationen unter Tel.: +43 (0)2272/690-122

Egon-Schiele-Museum

(<http://egonschiele.museum.com>)

Anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages eröffnete die Stadt Tulln am 12. Juni 1990 das Egon-Schiele-Museum und setzte ihrem großen Sohn damit ein Denkmal.

Das Egon-Schiele-Museum liegt direkt an der Tullner Donaulände und ist im ehemaligen Bezirksgefängnis untergebracht, das 1898 errichtet wurde.

Nähere Informationen unter Egon-Schiele-Museum, Donaulände 28,
3430 Tulln, Tel.: +43 (0)2272/645 70, E-mail: stadtamt@tulln.at

Zuckermuseum

Das österreichische Zuckermuseum wurde im Jahr 1986 gegründet und war ursprünglich in Siegendorf (Burgenland) untergebracht. Mit neuem Konzept übersiedelte es nach Tulln in die Räumlichkeiten der Museen im Minoritenkloster. Es zeigt ein facettenreiches Bild von der faszinierenden Entwicklung des Süßen.

Nähere Informationen unter Agrana Zucker GmbH,
Josef Reither-Straße 21-23, 3430 Tulln, Tel.: +43 (0)2272/602-230

Römermuseum

Das Römermuseum liegt direkt beim Jungen Hotel und zeigt mit vielen Originalfunden, Bildern, Dioramen und Modellen das militärische und zivile Leben des Kastells Comagena im Verlauf von 400 Jahren.

Nähere Informationen unter Römermuseum Tulln, Marc Aurel-Park 1b,
3430 Tulln, Tel.: +43 (0)2272/659 22

Schiele Geburtshaus

Seit Juni 1995 sind zwei von vier Räumen der Egon-Schiele-Wohnung im Hauptbahnhof Tulln als Außenstelle des Egon-Schiele-Museums der Öffentlichkeit zugänglich. Zu sehen ist die Dokumentation "Egon Schiele und die Eisenbahn" in den nachgestellten Geburtsräumen.

Nähere Informationen unter Tel.: +43 (0)2272/645 70

Stadtführungen

In den Sommermonaten werden jeden Donnerstag um 18 Uhr Führungen durch Tulln angeboten. Treffpunkt ist beim Römermuseum im Marc Aurel-Park. Die Route beginnt ebenfalls im Marc Aurel-Park und führt von der Stadtpfarrkirche mit dem Karner zum Römerturm an der Donaulände.

Vorbei am Egon Schiele-Museum geht es zum Minoritenkloster samt Kirche. Die Führung endet schließlich in der Altstadt.

Nähere Informationen unter Tel.: +43 (0)2272/690 691

Tullner Karner

Der Karner ist ohne Zweifel ein Juwel der spätromanischen Baukunst in ganz Europa, das auch in der kunsthistorischen Literatur höchsten Stellenwert genießt. Das berühmte Bauwerk ist etwa 1240 von einer normannischen Bauhütte errichtet worden, welche zuvor in Jak in Westungarn tätig war (dort steht das fast identische Trichterportal) und 1241 vor dem Mongolensturm in Österreich Zuflucht gesucht hatte.

Nähere Informationen unter Pfarramt St. Stephan, Wiener Straße 20, 3430 Tulln, Tel.: +43 (0)2272/623 38

Stadtturm

Der Stadtturm mit seinem Ansatz der ehemaligen Stadtmauer ist der letzte Rest der Tullner Stadtbefestigung, die aus dem 13. Jahrhundert stammt und 1860 zum größten Teil geschliffen wurde. Im Jahre 1983 wurde der Stadtturm statisch gesichert und renoviert. Die Besichtigung ist nur von außen möglich!

Minoritenkloster und Minoritenkirche

Der Bettelorden der Minoriten siedelte sich schon im 13. Jahrhundert an der Nordostecke der damals reichen Donaustadt an. Von ihrem frühen Klosterbau ist nur mehr eine gotische Kapelle erhalten, die in der Dokumentation "Tulln unter der Erde" zu sehen ist. Heute beherbergt das Gebäude die Landesämter für den Zivil- und Katastrophenschutz, Museen und Kunstausräumräume. Die Kirche zählt zu den schönsten spätbarocken Kirchen des Landes und ist mit ihren sehenswerten Nebenräumen ein Ensemble, das bis heute unverändert geblieben ist.

Die Besichtigung ist nur im Rahmen eines Museums- oder Ausstellungsbesuches möglich.

Römerturm

Der Römerturm ist ein hufeisenförmig vorspringender Flankenturm des Tullner Römerlagers Comagena, der aus der Zeit um 300 n. Chr. stammt

und zur Sicherung der westlichen Lagermauer diente. Der Turm wurde 1984 renoviert. Dabei stellte sich heraus, dass die römischen Mauern bis zum Dachansatz original erhalten sind. Damit zählt er zu den wenigen voll erhaltenen antiken Gebäuden nördlich der Alpen und ist eines der ältesten Gebäude Österreichs.

Die Besichtigung ist nur von außen möglich!

Donaulände

Nach Errichtung des Donaukraftwerkes Greifenstein konnte die Donaulände als Erholungsraum großzügig neu gestaltet werden. Sie reicht von der Einmündung der Großen Tulln bei der Rosenbrücke bis nach Langenlebarn, ist gärtnerisch prächtig gestaltet und bietet für Erholung und Sport viele Möglichkeiten.

Stadtpfarrkirche St. Stephan

Die fast 1000 Jahre alte Kirche stammt aus der Zeit der frühen Pfarrgründungen unter den Babenbergern. Sie beherbergt einen ottonisch-romanischen Kern, einen gotischen Chor sowie barocke Türme und Innenausstattung. Der Südturm gehört der Pfarre, der Nordturm aber der Gemeinde, weil dort der städtische Türmer seinen Ausguck und seine Wohnung hatte.